

nent weiterzuführen, vielleicht mit Schwergewicht bei der Kommission für auswärtige Angelegenheiten oder den Delegationen, aber auch im Plenum. Ich bin sehr froh, dass wir die Debatte heute geführt haben.

Etwas detaillierter noch: Ich bin erfreut über die in Aussicht stehenden Beiträge der Schweiz zur Entwicklung der Demokratie in Osteuropa, möchte das Departement unterstützen und ermutigen, diesen Weg zu gehen, teile die Grundhaltung des Bundesrates im Zusammenhang mit dem Europäischen Wirtschaftsraum und bin froh, dass nach dem Plan des Bundesrates mindestens die Grundpfeiler unserer Institutionen nicht in Frage gestellt werden.

Ich bleibe aber skeptisch für unsere Institutionen bei den sich anbahnenden Entwicklungen und hoffe, dass unser Land im übrigen zu diesem neu sich entwickelnden Gleichgewichtssystem auf pluralistischer Grundlage in Europa einen aktiven Beitrag leisten kann.

**Gadient:** Ich danke für die umfassende Beantwortung und erkläre mich im wesentlichen als befriedigt. Danken möchte ich insbesondere dem Bundesrat dafür, dass er diese integrationspolitischen Fragen mit soviel Umsicht und Initiative an die Hand genommen hat.

Zwei Bemerkungen seien mir gestattet:

1. Ich hoffe, dass die informative Tätigkeit – Sie erwähnten Seminare, und dass die Kommissionen und Delegationen vermehrt informiert werden sollen – im Sinne meiner Anfrage in ein nationales Informationskonzept zu diesen sehr bedeutsamen Fragen ausmündet.

2. Mir ist natürlich klar, dass meine Frage 4 jetzt nicht mit einem konkreten Konzept beantwortet werden konnte. Ich habe Ihre positive Grundhaltung sehr gerne vorgemerkt. Sie werden verstehen, wenn ich diese für das Parlament derart bedeutsamen Fragen, die ich ein wenig auszulichten versuchte, allenfalls zum Gegenstand einer Motion machen werde, die uns Gelegenheit geben wird, in die Einzelheiten dieser Problematik einzusteigen.

**Präsident:** Mir liegen drei Wortmeldungen vor. Opponiert jemand der Diskussion?

**Meier Hans:** Ich bin nicht gegen Diskussion. Das sind bedeutende Fragen. Aber in Anbetracht der vorgerückten Zeit und der schlechten Besetzung des Rates glaube ich, dass diese Probleme eine andere Präsenz erfordern. Ich stimme der Diskussion zu, stelle aber einen Ordnungsantrag auf Verschiebung auf einen späteren Zeitpunkt.

**Präsident:** Die Diskussion wird nicht bestritten.

*Abstimmung – Vote*

Für den Ordnungsantrag Meier Hans	15 Stimmen
Dagegen	5 Stimmen

89.046

## Grenzabfertigung, Abkommen mit der Bundesrepublik Deutschland Contrôles douaniers. Accord avec la République fédérale d'Allemagne

Botschaft und Beschlussentwurf vom 28. Juni 1989 (BBI II, 1145)  
Message et projet d'arrêté du 28 juin 1989 (FF II, 1033)

Beschluss des Nationalrates vom 15. Dezember 1989  
Décision du Conseil national du 15 décembre 1989

Herr **Masoni** unterbreitet im Namen der Kommission für auswärtige Angelegenheiten den folgenden schriftlichen Bericht:

Das Abkommen vom 1. Juni 1961 zwischen der Schweiz und der Bundesrepublik Deutschland über die Errichtung nebeneinanderliegender Grenzabfertigungsstellen und die Grenzabfertigung in Verkehrsmitteln während der Fahrt bestimmt, dass Zolldeklaranten, die ihre Tätigkeit in nebeneinanderliegenden Grenzabfertigungsstellen ausüben, für die direkten Steuern aus dieser Tätigkeit von dem Staat besteuert werden, auf dessen Gebiet sich die Grenzabfertigungsstelle befindet. Gemäss diesem Abkommen hat die Bundesrepublik Deutschland, nach der Inbetriebnahme der Grenzabfertigungsanlage am Autobahnübergang Basel-Weil, bei welcher sowohl die deutsche als auch die schweizerische Grenzabfertigungsstelle sich auf deutschem Gebiet befinden, die schweizerischen Speditionsfirmen für ihre Zolldeklarantentätigkeit in Deutschland besteuert. Dagegen haben sich diese Firmen mit dem Argument gewehrt, sie seien wegen der Lage der Grenzabfertigungsanlagen gezwungen, auf deutschem Gebiet tätig zu sein. Das neue Abkommen, das infolgedessen unter den Vertretern beider Länder ausgehandelt wurde, ändert Artikel 22 des Abkommens von 1961 in dem Sinne, dass die direkten Steuern an den Staat gehen, dem die Grenzabfertigungsstelle gehört, auch wenn sie auf dem Gebiet des anderen Staates steht.

Diese Lösung entspricht derjenigen aus den Abkommen mit Frankreich und Italien und befriedigt die interessierten Kreise.

*Antrag der Kommission*

Die Kommission beantragt einstimmig, dem Bundesbeschluss zum Abkommen mit der Bundesrepublik Deutschland zur Aenderung des Abkommens vom 1. Juni 1961 über die Errichtung nebeneinanderliegender Grenzabfertigungsstellen und die Grenzabfertigung in Verkehrsmitteln während der Fahrt zuzustimmen.

**M. Masoni** soumet au nom de la Commission des affaires étrangères le rapport écrit suivant:

La Convention du 1er juin 1961 entre la Confédération suisse et la République fédérale d'Allemagne relative à la création de bureaux à contrôles nationaux juxtaposés et aux contrôles dans les véhicules en cours de route stipule que les déclarants en douane qui effectuent leurs opérations auprès des bureaux à contrôles nationaux juxtaposés sont imposés, en ce qui concerne l'impôt direct sur ces opérations, par l'Etat sur le territoire duquel se trouve le bureau à contrôles. Dès l'ouverture du poste de douane autoroutier de Bâle-Weil, poste dont les bureaux de douane allemands mais aussi suisses se trouvent sur le territoire allemand, la République fédérale d'Allemagne a, conformément à cette convention, imposé les maisons d'expédition suisses sur le chiffre d'affaires qu'elles réalisent dans ces locaux. Les entreprises concernées ont refusé en invoquant le fait qu'elles sont obligées de travailler sur territoire allemand en raison de l'emplacement des bureaux de douane. La nouvelle convention dont les représentants des deux pays sont convenus modifie l'article 22 de la version de 1961 en ce qu'elle accorde le bénéfice de l'impôt sur le chiffre d'affaires au

pays dont dépend le bureau de contrôle douanier, même si ce dernier se trouve sur le territoire de l'Etat limitrophe. Cette solution, que l'on trouve dans les conventions que notre pays a signées avec la France et avec l'Italie, satisfait les milieux intéressés.

*Proposition de la commission*

La commission, unanime, vous propose d'approuver l'arrêté fédéral concernant l'Accord avec la République fédérale d'Allemagne en vue de la modification de la Convention du 1er juin 1961 relative à la création de bureaux à contrôles nationaux juxtaposés et aux contrôles dans les véhicules en cours de route.

*Eintreten wird ohne Gegenantrag beschlossen*

*Le conseil décide sans opposition d'entrer en matière*

*Detailberatung – Discussion par articles*

**Titel und Ingress, Art. 1, 2**

**Titre et préambule, art. 1, 2**

*Angenommen – Adopté*

*Gesamtabstimmung – Vote sur l'ensemble*

Für Annahme des Beschlussentwurfes 18 Stimmen  
(Einstimmigkeit)

*An den Bundesrat – Au Conseil fédéral*

*Schluss der Sitzung um 12.00 Uhr*

*La séance est levée à 12 h 00*

## **Grenzabfertigung. Abkommen mit der Bundesrepublik Deutschland**

### **Contrôles douaniers. Accord avec la République fédérale d'Allemagne**

In	Amtliches Bulletin der Bundesversammlung
Dans	Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale
In	Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale
Jahr	1990
Année	
Anno	
Band	II
Volume	
Volume	
Session	Frühjahrssession
Session	Session de printemps
Sessione	Sessione primaverile
Rat	Ständerat
Conseil	Conseil des Etats
Consiglio	Consiglio degli Stati
Sitzung	04
Séance	
Seduta	
Geschäftsnummer	89.046
Numéro d'objet	
Numero dell'oggetto	
Datum	08.03.1990 - 08:00
Date	
Data	
Seite	111-112
Page	
Pagina	
Ref. No	20 018 581

Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung.

Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale.

Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.